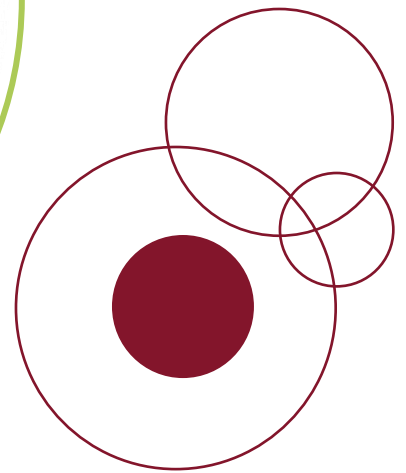
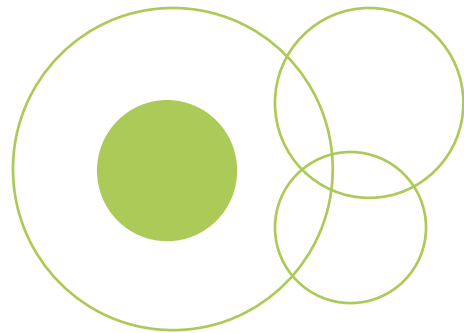


TIERHEIM HOTEL ARCHE



Hauszeitung
Frühling 2021





Neues aus dem Tierheim

von Co-Geschäftsleitung Selina Riedi, Finanzen/Buchhaltung, und Silja Patt, Tierpflege/Ausbildung



Liebe Tierfreunde

Die Corona-Situation geht leider am Tierheim auch nicht spurlos vorbei. Es hat unsere Einsatzpläne und vor allem die finanzielle Situation völlig auf den Kopf gestellt. Dennoch - und so viel sei gesagt - allen Tieren geht es gut und die liebevolle sowie nachhaltige Betreuung ist sichergestellt.

Aktuell arbeitet das Tierheim in Kurzarbeit. Die Versorgung und Betreuung unserer Tiere sowie Gäste ist jederzeit garantiert. Beim Hundesalon kann man wie gewohnt für seinen Liebling einen Termin buchen. Wir freuen uns über jeden Auftrag.

Genossenschafts-Versammlung

Die Genossenschafts-Versammlung wurde wegen der aktuellen Situation erneut schriftlich durchgeführt. Es haben sehr viele Genossenschafter die Möglichkeit zur Abstimmung wahrgenommen. Vielen Dank für die konstruktive Mitarbeit.

Herzliche Grüsse,
Selina Riedi und Silja Patt, Co-Geschäftsleitung





Inhalt

Neues aus dem Tierheim	2
Katzensprache	4
Allerlei giftige Gefahren für den Hund	5
Genossenschaftsversammlung.....	7
Aus der Südostschweiz, Samstag, 8. Mai 2021	8
Kontakt	10



«Ich wurde mit zwei Kollegen ausgesetzt!»

Mehr zu unseren heimatlosen Tieren finden Sie unter:
www.tierheim-chur.ch / Heimatlose Tiere



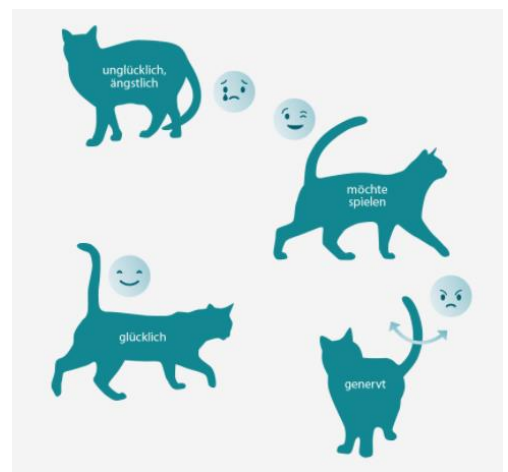
Katzensprache

von Melanie Wildhaber, Leitung Katzen/Kleintiere



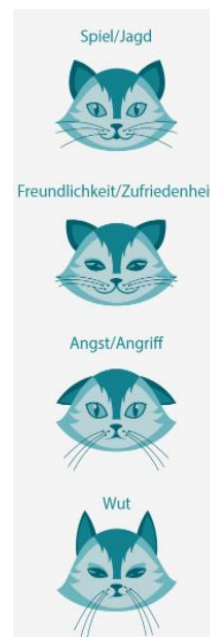
Katzen benutzen ihren Schwanz zum Balancieren, zum Klettern aber auch um Gefühle zu zeigen. Auch die Stellung der Ohren und auch die Augen gilt es aufmerksam zu beobachten. Wie Sie die Katzensprache besser deuten können, erfahren Sie hier:

Der Schwanz ist senkrecht nach vorne gebeugt:	Ihre Katze ist glücklich.
Der Schwanz ist zwischen die Beine geklemmt oder eng um den Körper geschlungen:	Ihre Katze ist unglücklich oder ängstlich.
Der Schwanz ist leicht über den Rücken nach vorne gebeugt:	Ihre Katze lädt Sie zum Spielen ein.
Der Schwanz wedelt hin und her:	Ihre Katze ist genervt.



Kommunikation mit Augen und Ohren:

Offene weit aufgemachte Augen, aufmerksam nach vorn gestellte Ohren:	Spiel Jagd
Halbgeschlossene Augen:	Freundlichkeit/Zufriedenheit
Augen weit aufgemacht, angelegte Ohren und Schnurrhaare:	Angst/Angriff
Aufgestellt nach aussen gerichtete Ohren, enge Augenschlitze, nach vorn gerichtete Schnurrhaare:	Wut



Quelle: www.purina.de



Allerlei giftige Gefahren für den Hund

von Silja Patt, Fachbereich Tierpflege/Ausbildung



Zu Hause und auch auf dem Spaziergang lauern zahlreiche giftige Gefahren für den Hund.

Chips, Schokolade, Knochen vom Grill? Lieber nicht! Das, was uns Menschen schmeckt, kann für Hunde oft fatale Folgen haben.

Diese Gefahren lauern in der Küche:

- Alfalfa-Sprossen
- Alkohol
- Avocados
- Knochen
- Macadamia-Nüsse
- Walnüsse
- Milch
- Steinobst
- Rohe Bohnen
- Rohes Schweinefleisch
- Salz
- Schokolade und Kakao
- Speck
- Süßstoff
- Tomaten, rohe Auberginen, rohe Kartoffeln
- Trauben und Rosinen
- Zwiebeln

Diese giftigen Pflanzen lauern im Haushalt, Garten und unterwegs:

- Agave
- Alpenveilchen
- Amaryllis
- Blauer Eisenhut
- Birkenfeige
- Buchsbaum
- Christusstern, Christusdorn
- Chrysantheme
- Ficus
- Geranie
- Gummibaum
- Herbstzeitlose
- Hortensie
- Kirschlorbeer
- Maiglöckchen
- Lilien
- Oleander
- Orchideen
- Osterglocken
- Passionsblume
- Weihnachtsstern
- Wiesenbärenklau



Weitere Umweltgifte:

- Frostschutzmittel
- Rattengift
- Sand, Erde, Kot und Aas

Diese Listen sind nicht abschliessend!



Diese Symptome kommen bei Vergiftungen vor:

- Apathie
- Atemnot
- schwerer, mitunter auch blutiger Durchfall
- Blut im Urin
- Erbrechen, auch mit Blut
- starker Speichelfluss
- Krämpfe
- Koordinationsprobleme, Taumeln, Hinfallen
- verfärbte Schleimhäute im Mund, blass oder blau gefärbt
- Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, erhöhte Herzfrequenz
- Zittern
- Ohnmacht



Quelle Foto:
<https://www.hunde-fan.de/hundekrankheiten/>

Was tun:

In erster Linie Ruhe bewahren!

Ist der Hund noch in der Lage eine Tablette einzunehmen, verabreicht man ihm medizinische Kohle. Die Kohle bindet das Gift im Verdauungstrakt des Hundes. Die Aufnahme der Giftstoffe durch den Körper wird dadurch verhindert. Je schneller die Gifte durch die Aktivkohle gebunden werden, umso besser. Kohletabletten sind ein wichtiger Bestandteil einer Notfallapotheke für den Hund.

Spätestens wenn der Hund nicht mehr in der Lage ist, Tabletten aufzunehmen, muss man dringend den Tierarzt aufsuchen. Grundsätzlich ist es wichtig bei jeglichen Vergiftungserscheinungen Ruhe zu bewahren und schnell zu handeln. Das erspart dem Hund jede Menge Schmerzen und kann ihm das Leben retten.

Wie verhindert man Vergiftungen?

Machen Sie sich über mögliche Gefahren schlau und üben Sie mit Ihrem Hund Gehorsam!

Ein von Ihnen ausgesprochenes **Nein!** oder **Pfui!** soll für ihn Befehl genug sein, etwas zu unterlassen. In diesem Fall etwas nicht anzuknabbern oder zu fressen.

Es kann ihm helfen sein Leben zu retten.



Genossenschaftsversammlung

von Jürg Riedi, Präsident Verwaltungsrat



Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter, liebe Freunde des Tierheims

Die diesjährige Genossenschaftsversammlung fand erneut leider nur auf schriftlichem Weg statt. Der Rücklauf war sehr erfreulich. Das Protokoll dazu erhalten Sie in der nächsten Zeit. Die persönlichen Begegnungen mit unseren Genossenschäftern und Freunde des Tierheims fehlen uns sehr.

Wir danken allen unseren Genossenschafterinnen und Genossenschafter für ihre Treue und Wohlwollen, gerade auch in dieser für alle sehr schwierigen Zeit.

Die finanzielle Situation bereitet uns Kopfzerbrechen. Wir können jedoch allen versichern, dass es unseren Tieren trotz Kurzarbeit und finanziellen Sorgen an nichts mangelt.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich dem grossen Engagement unserer Co-Betriebsleitung. Mit grosser Kompetenz, Durchhaltevermögen und Hingabe stehen sie dem Tierheim und Tierhotel vor. Auch allen anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gebührt unser Dank und Anerkennung. Ohne ein engagiertes Team wäre diese herausfordernde Aufgabe nicht zu meistern.

Eines ist ganz klar. Das Wohl der Tiere steht für alle Beteiligten im Vordergrund.

Wir hoffen sehr, dass wir die nächste Genossenschaftsversammlung in gewohnter Runde durchführen können.

Bis dahin wünschen wir Ihnen gute Gesundheit und Geduld.

Herzliche Grüsse
Jürg Riedi



Aus der Südostschweiz, Samstag, 8. Mai 2021

von Olivier Berger

Corona bringt auch die Heimtiere in Not

Das Tierheim Chur schlägt Alarm. Wichtige Einnahmequellen sind weggebrochen, der Aufwand steigt.

Die Generalversammlung der Genossenschaft Tierheim Chur vom Donnerstag fand – wie viele ähnliche Anlässe – schriftlich statt. Nicht nur deswegen beschäftigt die Coronapandemie das Tierheim seit über einem Jahr. Die Massnahmen zur Eindämmung der Ansteckungen schlagen auch auf die Finanzen der Institution.

Weniger Ferien, mehr Homeoffice

«Die Bereiche, mit denen wir Geld verdienen können, um das Tierheim zu finanzieren, sind stark eingebrochen», bestätigt Jürg Riedi, Verwaltungsratspräsident der Genossenschaft. Dazu zähle beispielsweise das Tierhotel, welches das Heim unterhält. «Die Menschen sind im vergangenen Jahr weniger in die Ferien gefahren», erklärt Riedi. «Und wenn, haben sie ihre Tiere mitgenommen.»

Fast noch gravierender hat sich die Homeofficepflicht auf die Belegung der Plätze im Tierhotel ausgewirkt. «In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Tagesgäste stetig gestiegen», sagt Riedi. Menschen, welche tagsüber arbeiten würden, könnten ihre Tiere am Morgen abgeben und am Abend wieder abholen. «Das entsprach zuletzt einem wachsenden Bedürfnis in der Bevölkerung.» Wegen der Homeofficepflicht sei auch die Zahl der Tagesgäste markant zurückgegangen.

Direkte Folgen für die Kasse

Die Abnahme bei den Tierhotelgästen hat direkte Auswirkungen auf die Kernaufgaben des Tierheims. «Mit den Einnahmen aus dem Hotelbetrieb subventionieren wir die Pflege von heimatlosen Tieren quer», erklärt Riedi.

Das gilt auch für ein weiteres Standbein des Tierheims: die Vermittlung von abgegebenen oder aufgefundenen Tieren. «Auch diese war im vergangenen Jahr wegen der Coronamassnahmen kaum möglich.» Das Tierheim habe hohe Ansprüche an die künftigen Besitzerinnen und Besitzer und lege Wert darauf, dass sich Tier und neue Halter erst kennenlernen würden. «Auch das war wegen der Schutzkonzepte fast nicht mehr machbar.»

Seine strenge Praxis habe das Tierheim Chur übrigens trotz der im Lockdown erhöhten Nachfrage nach Haustieren nicht gelockert, betont Riedi. «Wo wir den Eindruck hatten, dass hier jemand nur



ein 'Gspänli' für den Lockdown sucht, haben wir gleich abgewunken.» Das Ziel bei Vermittlungen sei es, dass die jeweiligen Haustiere einen Platz für den Rest ihres Lebens finden würden.

Während die Einnahmen also geschrumpft seien, sei der Aufwand im Gegenzug gestiegen, so Riedi. «Häufig unternehmen Freiwillige die Spaziergänge mit den Hunden des Tierheims – auch das war nicht mehr möglich.»

Kreative Angebote

Den Herausforderungen sei das Team im Heim aber «zu jedem Zeitpunkt mit grossem Einsatz und grosser Motivation begegnet», betont der Verwaltungsratspräsident. So seien auch kreative Angebote entstanden wie ein Bring- und Holdienst für Menschen, welche wegen Isolation nicht mit ihren Hunden ins Freie gekonnt hätten.

Eine deutliche Entlastung erwartet Riedi im laufenden Jahr noch nicht. «Es bleibt äusserst anspruchsvoll», betont er. Das Tierheim sei deshalb noch mehr als üblich auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Allerdings habe das vergangene Jahr auch gezeigt, dass sehr viele Tierfreunde die Institution unterstützen würden. «Dies kann durch Spenden geschehen, aber auch durch Einkauf in unserem Ladengeschäft und auf andere Weise – uns ist jede Unterstützung willkommen.»



Jörg Riedi und sein Hund Pablo

Foto Philipp Baer

Das Tierheim und Tierhotel Arche dankt Oliver Berger und Philipp Baer für den informativen Artikel und das sympathische Foto. Dem ganzen Team der Südostschweiz danken wir für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit und die wohlwollende Unterstützung.



Kontakt

Tierheim und Tierhotel Arche

Rheinmühleweg 84
7000 Chur

Telefon 081 353 19 29
E-Mail: info@tierheim-chur.ch
Homepage: www.tierheim-chur.ch

Öffnungszeiten:

Tierheim

Montag bis Samstag

09.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertage
geschlossen

Tierhotel

Montag bis Sonntag
inkl. Feiertage

08.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

Hundesalon

Montag bis Samstag
Termine auf
Anfrage

Telefon
081 353 19 29

